

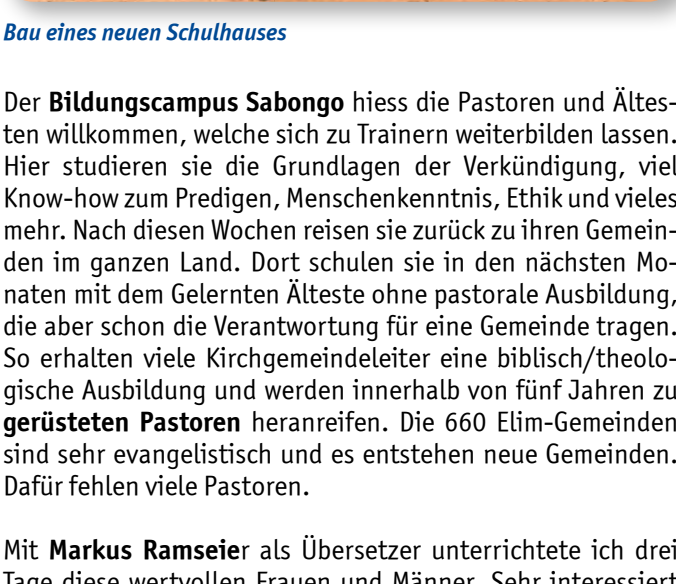
Für die Version zum Ausdrucken bitte hier klicken

„Auf guten Boden ist der Samen bei dem gesät,
der das Wort hört und es auch versteht; er bringt Frucht -
hundertfach oder sechzigfach oder dreißigfach.“
Matthäus 13,2

Liebe Freunde und Unterstützer der Auslandsarbeit.

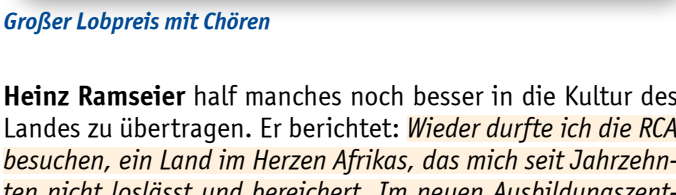
Auch über die Sommermonate gab es wieder viel Einsatz in den verschiedenen Ländern. Nach 10, 15, 20 Jahren treuem Engagement in den einzelnen Ländern kann man dankbar beobachten, dass vieles auf guten Boden gesät wurde. Überall dürfen wir gewachsene und gereifte Frucht sehen. Und das Säen geht weiter. Lest selbst die Berichte der einzelnen Teams. Weiterhin freuen wir uns über Gesprächspartner in den Sprachen Englisch, Rumänisch und Russisch. Möchtest du Studierende einen Grundkurs lang über ZOOM begleiten? Herzlich willkommen.

RCA – Zentralafrikanische Republik



Bau eines neuen Schulhauses

Der **Bildungscampus Sabongo** hiess die Pastoren und Ältesten willkommen, welche sich zu Trainern weiterbilden lassen. Hier studieren sie die Grundlagen der Verkündigung, viel Know-how zum Predigen, Menschenkenntnis, Ethik und vieles mehr. Nach diesen Wochen reisen sie zurück zu ihren Gemeinden im ganzen Land. Dort schulen sie in den nächsten Monaten mit dem Gelernten Älteste ohne pastorale Ausbildung, die aber schon die Verantwortung für eine Gemeinde tragen. So erhalten viele Kirchgemeindeführer eine biblisch/theologische Ausbildung und werden innerhalb von fünf Jahren zu **gerüsteten Pastoren** heranreifen. Die 660 Elim-Gemeinden sind sehr evangelistisch und es entstehen neue Gemeinden. Dafür fehlen viele Pastoren.



Großer Lobpreis mit Chören

Heinz Ramseier half manches noch besser in die Kultur des Landes zu übertragen. Er berichtet: *Wieder durfte ich die RCA besuchen, ein Land im Herzen Afrikas, das mich seit Jahrzehnten nicht lässt los und bereichert. Im neuen Ausbildungszentrum erleben wir sichtbar, was Leben trägt: Menschen, die trotz Unsicherheit, Not und Entbehrung nicht aufgeben. Diese Pastoren machen sich auf, um anderen Hoffnung zu bringen. Einige von ihnen kenne ich seit mehr als einem halben Leben, und so wird es für mich immer sichtbarer, dass wir zu einer einzigen Familie gehören, auch wenn wir in einer anderen Welt leben. Ihr tiefer Glaube an einen lebendigen und liebenden Gott und ihre feste Hoffnung auf eine gute Zukunft machen den Unterschied. Diese Begegnungen – ihre Gesichter, ihre Geschichten, ihre Stärke – werden mein Herz noch sehr lange bewegen.*



Klasse in Sabongo

ICL Paraguay und Südamerika



G2 in ASU

Die ICL-Grundlagen in Paraguay werden schon ohne uns vor Ort gut bewältigt. Wir sind dankbar für diese Entwicklung und für alle mutigen Mitarbeiter und Mitarbeiterinnen. Online unterstützen wir weiterhin und treffen uns regelmäßig zum Gebet und Besprechen.

ICL Referenten unterrichteten von Deutschland und der Schweiz aus einige besondere **Online-Seminare**: GW19 „Begleitung bei traumatischen Ereignissen“ mit **Martina Damerow** im September, A9 „Erziehungsberatung Jugendliche“ mit **Janine Widmer** im Juni, AW 23 „Sexueller Missbrauch“ mit **Andrea Günther** im Mai und GW18 „Krisen begleiten“ mit **Maja Dätwyler** im April. Im Juli brachten **Sabine und Stephan Derron** aus der Schweiz mit ihrem prophetischen Dienst und ihrer ermutigenden Lehre viel Mutmachendes zu den Mitarbeitenden. Euch allen ein großes DANKE für Euren Einsatz.



Derrons und Mitarbeiter

Präsent haben Betty und Elisabeth das G2/B2 „Charakterstrukturen“ im Juni und das G1/B1 „Herkunftsfamilie“ im April unterrichtet. Nach 12 Jahren ziehen wir Bilanz und überlegen, wie es weitergehen kann. Wir wollen ab 2028 ein **Neues Modell** starten. Die Form und die Rahmenbedingungen werden weiter den Möglichkeiten der Menschen im Lande angepasst. Unser Gebetsanliegen ist es, dass diese wertvolle Ausbildung weiter in Paraguay in guter Form integriert wird und die Mitarbeiterinnen mit Freude und Weisheit ihren Platz ausfüllen.

ICL Peru, Cusco

Zwei Stimmen aus dem peruanischen Hochland: *Die Seminare sind Segen und Ermutigung für uns, als junges interkulturelles Ehepaar. Wir lernen uns selber und den Partner kennen mit unseren Stärken, Schwächen und Bedürfnissen. Das Seminar über Gesprächsführung hat unsere Kommunikation grundlegend verändert und unsere Beziehung vertieft sich. Wir möchten ICL weiter bekanntmachen, damit noch viele Paare davon profitieren dürfen.*

Jeronimo (Kolumbianer) und Daphnee (Peruanerin)



ICL Brasilien

Seit März 2026 sind wir mit 13 ehemaligen Teilnehmern der Grundlagenseminare unterwegs, die unser „**Treinamento**“ besuchen. Dieses 2-jährige Training bildet gezielt Gesprächspartner für Eigenreflexionen aus. Eine grosse Hilfe bei den zukünftigen Grundlagenkursen.

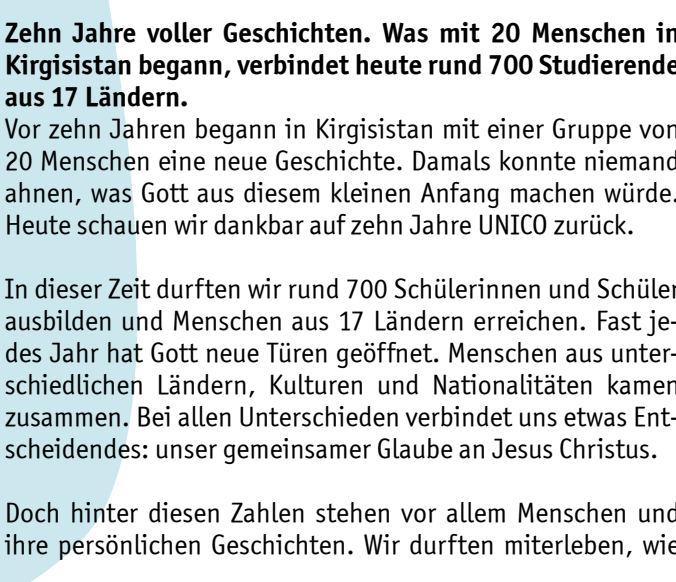
Es macht uns Freude, mit dieser Gruppe unterwegs zu sein. Neben dem Wiederholen der Seminare, Übungsgruppen und Eigenreflexionen bieten wir auch Supervision an, damit sie in ihrem beraterischen Arbeiten wachsen können.

Die Kirche „Igreja Batista do Povo“ in **São Paulo** und die Interessierte warten auf die nächsten Grundlagenseminare.

ICL SOA – Süd-Ost-Asien

Zwei Wochen vor dem neuen Kursstart erreichte uns die Nachricht, dass Arlette, unsere Baupreferentin, aus gesundheitlichen Gründen nicht in Vietnam dabei sein würde. Auch unsere Organisatorin Vanessa fehlte im Team. Unsere mit Hoffnung, Flexibilität und Zuversicht gesegnete Seminarleiterin Thuong Helm blieb fest wie ein Brückenpfeiler und meinte: „Das wird herausfordern, aber unser Herr kriegt das schon hin.“

So unterrichtete Petra Dekker aus New Dehli über ZOOM B7. Etwa 80 Studierende waren vor Ort. Auf der großen Leinwand konnte Petra von allen Teilnehmenden bis in die letzte Reihe sehr gut gesehen werden – dadurch kam sie uns gefühlt ganz nah. Diese besondere Nähe wurde dadurch abgerundet, dass Thuong sich dazu herausfordern ließ, die Devotion Time in der Sprache ihres Volkes zu halten!



Hybridseminar A9 mit Janine Widmer „Erziehung Jugendliche“

Parallel zum Grundkurs lief im Saal nebenan der A9-Hybridkurs unter der Leitung von Janine Widmer. Die 16 Studierenden der ersten Stunden in SOA waren mit großer Offenheit dabei und nicht wenige haben mutig Zeugnis gegeben von ihren Erlebnissen und Veränderungen im Zusammenhang mit dieser Ausbildung.

Der **krönende Abschluss** der Grundausbildung wurde als „Graduation“ mit Zertifikatsübergabe gebührend gefeiert, zusammen mit Familien, Freunden und weiteren geladenen Gästen wie Vorsteher von verschiedenen Denominationen und dem Kath. Bischoff, der erstmals dabei war. Es wurden jedoch nicht nur Zertifikate überreicht – viel bewegender waren die Zeugnisse dahinter:

Eine Studentin erzählte: *Ich traute mich lange nicht Seelsorge anzubieten, aber über besondere Umstände „geriet“ ich in die Situation mit einem Ehepaar Beratungsgespräche zu führen. Auf wundersame Weise kam sie diesem Paar aus der Krise helfen. Ähnlich erging es ihr mit einem zweiten Ehepaar, das kurz vor dem Zerbruch ihrer Ehe stand. Die Gespräche halfen den beiden, wieder zusammenzufinden.*

Doch hinter diesen Zahlen stehen vor allem Menschen und ihre persönlichen Geschichten. Wir durften miterleben, wie

Menschen neue Hoffnung fanden, innere Heilung erfuhren und neue Schritte wagten. Es sind unzählige Geschichten von Veränderung. Wiederherstellung und neuen Anfängen. Vieles davon geschah ganz still und lässt sich kaum in Worte fassen.

Während wir zurückblicken, hat bereits ein neues Kapitel begonnen: Am 11. September sind wir in das Schuljahr 2026/27 gestartet. Bis Mai werden wir gemeinsam mit unseren Studentinnen und Studenten unterwegs sein, miteinander lernen, wachsen und persönliche Entwicklungsprozesse begleiten.

Einige unserer Teilnehmer kommen aus Ländern, in denen zurzeit starke Unruhen herrschen. Wir beten besonders für sie und ihre Familien. Wir bitten Gott um seinen übernatürlichen Frieden – einen Frieden, der nicht von den äußeren Umständen abhängig ist – und darum, dass er sie bewahrt und durch dieses Schuljahr trägt.

Am 26. September 2026 feiern wir unser zehnjähriges Jubiläum in Usbekistan. Unser Team sowie ehemalige und heutige Studierende werden aus verschiedenen Ländern zusammenkommen. Gemeinsam möchten wir zurückblicken, Gott danken und dieses Jubiläum zu seiner Ehre feiern.

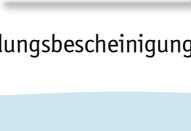
Auch im Namen unseres gesamten Teams möchte ich mich von Herzen bei allen bedanken, die uns in diesen Jahren begleitet, für uns gebetet und unsere Arbeit unterstützt haben. Ohne diese treue Unterstützung wäre vieles nicht möglich gewesen.

Euer UNICO-Team - anna.zeiser@t-online.de

Spendenzweck ICL Unico

Herzlichen DANK Euch Betern und Spendern für euer treues „Hinter-uns-Stehen“!
Ihr habt unsere Fruchtbare Herbstzeit! und alles gut Gelingen in vielen Sprachen und Ländern. Mit Euch bringen wir 30-fach, 60-fach und 100-fach Gute! Nehmt mit dem Team eures „Herzenlandes“ direkt Kontakt auf. So könnt ihr nahe mit dabei sein.
Vor Herzen eine fruchtbare Herbstzeit!
Katharina Schmidt und alle Teams

Konto **Deutschland**:
ICL help international e.V.
Sparkasse Lörrach (BIC: SKLODE66XXX)
IBAN: DE79 6835 0048 0001 7110 01



Konto **Schweiz**:
ICL help international CH,
Basler Kantonalbank (BIC: BKBBCH33XXX)
Konto: 2527.5298.2001
IBAN: CH83 0077 0252 7529 8200 1

